

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **52 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen der Textilmaschinenindustrie ihre Erzeugnisse vor. Die Abteilung für Textilindustrie wird von Herrn Ch. Zimmermann, Inhaber einer bekannten Konfektionsfirma in Zürich und Leiter der Schweizer Modewoche betreut, der, nach Beendigung der Schau in Porto, in gleicher Stellung sich der Belange der schweizerischen Textilindustrie an der Messeveranstaltung in Barcelona annehmen wird. Die Ausstellung wird von der portugiesi-

schen Bevölkerung, und was wichtiger ist, von der maßgebenden Kundschaft stark besucht. Für Textilerzeugnisse wird ein Erfolg jedoch nur dann zu buchen sein, wenn endlich die von Portugal in der Schweiz längst bestellten Seidengewebe die erforderliche Ausfuhrbewilligung durch die englischen Konsulate erhalten und wenn der Verkehr mit Portugal überhaupt einmal freigegeben ist.

Kleine Zeitung

Textiliensammlung für Polen. — Die Schweizerische Polenhilfe führt zurzeit eine Textiliensammlung durch. Es fehlt den Leitern der Organisation keineswegs das Verständnis für die Schwierigkeiten, welchen die Schweiz in der Versorgung mit Textilien gegenübersteht. Aber gestützt auf das weitgehende Verständnis, welches das harte Schicksal Polens bisher in der Schweiz gefunden hat, erhoffen sie doch eine Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten.

Der Aufruf, welcher den Firmen der Textilbranche zu-

gehen wird, erwartet eine offene Hand und verständige Herzen für das Elend eines Volkes, mit welchem die Schweiz seit langem engste freundschaftliche Beziehungen unterhält. Alle Ware ist willkommen, auch solche, die sich aus irgend einem Grunde für den Verkauf nicht eignet, aber diesem Zweck wohl dienen würde. Die Sendungen sind ausschließlich an die **Schweizerische Polenhilfe, Bürglenstraße 39, Bern** (Telephon 3 67 77) zu adressieren.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18b, Nr. 237171. Verfahren zur Herstellung von stickstoffhaltigen künstlichen Textilfasern aus Ausschussvogelfedern. — Giuseppe Donagemma; Piero Donagemma, und Mario Donagemma, Fratelli Gabba 8, Mailand (Italien). — Priorität: Italien, 5. September 1942.

Kl. 19d, Nr. 237172. Fadenführungstrommel, insbesondere für Kreuzspulmaschinen. — Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 237173. Spulhalter für Spulmaschinen. — Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 22d, Nr. 237174. Verfahren zum Kräuseln von Textilstoffen und Schablone zum Durchführen des Verfahrens. — Oskar Haag, Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

U. e. S. Z. und A. d. S.

Aus der Praxis der Textilveredlung. Im Rahmen eines Kurses über „Die einzelnen Veredlungsoperationen am Strang und am Stück, sowie textile Fehler und ihre Auswirkung bis zum fertigen Stoff“ referierten am 28. April und 5. Mai 1945 die Herren Dr. A. M o n s c h und Dr. M. W e g m a n n in unserer Textilfachschule in Zürich.

Die Lehre von der Textilveredlung zeigt uns im Vergleich zu denjenigen vieler andern Wissenschaften, daß diese im Verhältnis noch ziemlich jung ist. Die meisten Vorgänge sind den Fachleuten auf Grund praktischer Erfahrung gut bekannt, ihre nähern Zusammenhänge aber noch nicht wissenschaftlich genau festgestellt. Dies hängt vielfach damit zusammen, daß die textilen Rohstoffe organische Gebilde sind, deren vielseitige Eigenschaften nur von einem Kenner und Könner hochwertig veredelt werden können. Die Referenten haben sich deshalb die Aufgabe gestellt, uns mit den Schwierigkeiten, speziell in der heutigen Zeit, bekannt zu machen, mit denen die Färbereien zu kämpfen haben.

Der Reihe nach wurden folgende Faserstoffgruppen zuerst grundsätzlich besprochen: Naturseide, Viscose-Acetat-Kupferkunstseide, Zellwolle, Wolle, Baumwolle und Bastfasern. Von diesem umfangreichen Gebiet wurde besonders die Seide, das edelste Gespinnst, in bezug auf Abkocherei, Erschweren, Bleichen und Färben (Couleur- und Schwarzfärbung) behandelt. Das Entschlichten der Kunstseide steht heute an Wichtigkeit bestimmt bald keiner andern Manipulation der Textilveredlung mehr nach. Mangels geeigneter Bindemittel werden öfters undefinierbare Schlichtepreparate verwendet, die beim Abkochen nicht oder nur teilweise löslich sind.

Manche Fehler, die hier vorkommen, drücken der Ware einen deutlichen Stempel auf und sind vielfach nicht mehr zu korrigieren.

Eine weitere Arbeitsgruppe in der Textilveredlung, das Färben, ist von der färbereichemischen Beschaffenheit der drei folgenden Textilfasergruppen abhängig:

1. der tierischen Fasern (Seide, Wolle),
2. der pflanzlichen Fasern (Baumwolle, Leinen, Viscose und Kupferseide),
3. der Acetat und des vollsynthetischen Nylon.

Irgendeine dieser Faserarten läßt sich auf eine bestimmte Weise so färben, daß die eine der beiden andern, gleichzeitig vorhandene Faserart, den betreffenden Farbstoff nicht aufnimmt, also ungefärbt bleibt. Die Wahl der Farbstoffgruppen richtet sich nicht nur nach den genannten Textilien, sondern auch nach den gestellten Echtheitsanforderungen (licht-, wasch-, schweiß-, kochecht usw.).

Eine weitere Veredlung wird durch das Ausrüsten am Strang oder am Stück erzielt. Ueber dieses Thema allein könnte man mehrere Stunden diskutieren.

Im Anschluß des Kurses erklärten die Referenten anhand von Lichtbildern und einer reichhaltigen Kollektion von Stoffmustern die Fehler und Schäden des Veredlungsgutes im rohen und gefärbten Zustande.

Die beiden Vorträge waren sehr gut besucht; kein Wunder, denn beide Herren gestalteten die Themen so interessant und lehrreich, daß man gerne bis zum Schluß aufmerksam zuhörte.

W. K.